

«Schweizer Neutralität – zwischen Mythos und Realität»

Dr. Dr. h.c. Marco Jorio

Donnerstag, 11. Januar 2024, 18:00 Uhr

Biblioteca Popolare Ascona, Piazza G. Motta 27



Einführung in das Thema

Mit der russischen Aggression ist die Frage der Neutralität wieder schlagartig in die politische Diskussion gerückt. Sie fristete seit der Wende um 1990 ein Schattendasein. Es zeigte sich rasch, dass Bundesrat und Parlament einem überholten Neutralitätsverständnis folgen, das in der Schweiz, aber auch im Ausland nicht mehr verstanden wird. Die einzelnen Elemente der Neutralitätspolitik stimmen nicht mehr aufeinander. So verfolgt die Schweiz bei der Waffenausfuhr eine rigorose Gleichbehandlung und sanktioniert auch das Opfer Ukraine, was einer Bevorzugung des Aggressors Russland gleichkommt und das Selbstverteidigungsrecht des angegriffenen Staates gemäß UNO-Charta Art. 51 sabotiert. Ebenso lässt sie zu, dass die von den anderen Staaten ausgewiesenen russischen Agenten sich in der Schweiz tummeln können. Andererseits folgt sie blindlings den Sanktionen der EU. Die Schweiz hat es versäumt, nach dem UNO-Beitritt 2002 eine Neutralität für das 21. Jahrhundert zu entwickeln, die sich auf die UNO-Charta, andere völkerrechtlichen Verträge, die Bundesverfassung und die Sicherheitsbedürfnisse des Landes stützt. Sie folgt als einziger Staat dieser Welt noch dem längst hinfälligen Haager Abkommen von 1907.

Marco Jorio, Dr. phil., Dr. h.c. (Universität Bern) ist Historiker. Nach dem Studium der Neueren Geschichte und der französischen Literatur an der Universität Freiburg/Schweiz war er Parteisekretär der CVP des Kantons Zürich. Ab 1985 konzipierte er das neue Historische Lexikon der Schweiz (HLS), das er von 1988 bis 2014 leitete und schließlich in je 13 Bänden auf Deutsch, Französisch, Italienisch, auf Rätoromanisch (2 Bände) und als digitale Ausgabe erschienen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Geschichte des Verhältnisses der Schweiz zum Hl. Römischen Reich, der Säkularisation, des Schweizer Katholizismus und der Militärgeschichte. Im April 2023 veröffentlichte er eine 500-seitige Geschichte der schweizerischen Neutralität.

